



## Themenfeld 4 – *Patientenversorgung & Hygiene*

### 4. Update zu **Coronavirus SARS-CoV-2 / COVID-19** im **Rettungsdienst Bayern**

abgestimmt mit dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)

#### Hinweise für das Verhalten von Rettungsdienstpersonal:

- SARS-CoV-2 wird, insbesondere auch durch die Ausbreitung neuer Varianten (z.B. Omikron), in den nächsten Monaten **weiterhin eine Herausforderung** für das gesamte Gesundheitssystem einschließlich des Rettungsdienstes bleiben.
- Wichtig bleibt die **konsequente Einhaltung der Basishygienemaßnahmen** im Alltag und natürlich vor allem auch bei Patiententransporten.
- Auch im Hinblick auf die neuen Varianten des Virus werden die **bisher bereits eingeführten Schutz- und Hygienemaßnahmen** im Rettungsdienst als **wirksam und ausreichend** eingestuft.  
Die Notwendigkeit der **konsequenten Umsetzung** ist nach wie vor essentiell, Hygienefehler sind zu vermeiden.
- Bei **allen** Patienten sollen weiterhin folgende Maßnahmen ergriffen werden:
  - Messung der Körpertemperatur
  - Abfrage nach Quarantänemaßnahmen bzw. gesicherten Kontakten zu Indexpersonen.
  - Abfrage nach aktuellen Zeichen einer SARS-CoV-2-Infektion, gemäß der jeweils aktuellen RKI-Definition für begründete Verdachtsfälle.  
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Massnahmen\\_Verdachtsfall\\_Infografik\\_DINA3.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Infografik_DINA3.pdf?__blob=publicationFile)
  - wenn möglich: Abfrage des Corona-Impfstatus und Weitergabe an aufnehmende Klinik.
  - allen Patienten soll mindestens ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz (MNS) aufgesetzt werden, soweit von diesen toleriert.  
Die gesetzlichen Regelungen sehen derzeit nicht explizit das Tragen von FFP2 Masken für Patienten im Rettungsdienst vor. Auch aus infektionshygienischer Sicht wird das Tragen einer FFP2 Maske durch den Patienten als nicht erforderlich eingestuft.
- Das Rettungsdienstpersonal soll aus infektionshygienischer Sicht mindestens für den Zeitraum des direkten Patientenkontakts eine **dicht sitzende FFP2 Maske** tragen.
- Ein **individueller Dichtsitz der FFP2 Maske** ist von entscheidender Bedeutung für die Schutzwirkung.

## Themenfeld 4 – Patientenversorgung & Hygiene

### Vorgehen bei Verdacht oder gesicherter SARS-CoV-2 Infektion im Rettungsdienst:

#### Grundsätzlich:

<b>ITK</b>	Die Einstufung erfolgt in die <b>ITK D</b> der bayerischen Infektionstransportkategorien.
<b>Personal</b>	Das transportierende Rettungsdienstpersonal muss im Umgang mit Infektionstransporten der ITK D (Anwendung der PSA und Hygienemaßnahmen) <b>fachkundig und eingewiesen</b> sein. Davon ist bei allen Besatzungen, sowohl in der Notfallrettung als auch im qualifizierten Krankentransport, regelmäßig auszugehen.
<b>Informationsweitergabe</b>	Bei einem Verdachtsfall ist die Zielklinik so bald wie möglich <b>vorzuinformieren</b> .

#### Schutz- und Hygienemaßnahmen:

<b>Personal</b>	<b>dicht sitzende FFP2-Maske, Schutzkittel, Handschuhe, Schutzbrille oder Visier, konsequente Händedesinfektion nach „Standard“</b>
<b>Patient</b>	mindestens medizinischer Mund-Nasen-Schutz, soweit vom Patienten toleriert, wenn möglich Händedesinfektion

#### Fahrzeugaufbereitung nach dem Transport:

<b>Routinedesinfektion</b>	konsequente <b>Routinedesinfektion aller potentiell kontaminierten Flächen</b> möglichst am <b>Zielort</b> des Transports mit den zur Routinedesinfektion mitgeführten Mitteln  Insbesondere wenn die persönlichen Schutzmaßnahmen während Versorgung und Transport eingehalten wurden, ist ein Einrücken in die Rettungswache zu Desinfektionszwecken nur in Ausnahmefällen erforderlich.
<b>Einsatzklar</b>	sobald die Oberflächen sichtbar abgetrocknet sind
<b>Abfall</b>	in verschlossenen, reißfesten Säcken dem Restmüll zuführen
<b>Wäsche/Arbeitskleidung</b>	„normale“ professionelle Aufbereitung